



Bayer AG
Communications
51368 Leverkusen
Deutschland
Tel. +49 214 30-1
media.bayer.de

Presse-Information

Bayer macht Kohlendioxidbindung zur neuen Einnahmequelle für Landwirte

- Bayer bezahlt Landwirte mit CO₂-Emissionsgutschriften für die Einführung klimafreundlicher Verfahren
 - Mit der neuen Initiative entwickelt Bayer als erstes Unternehmen einen transparenten, wissenschaftlich fundierten und gemeinsamen Ansatz für einen CO₂-Markt in der Landwirtschaft
-

Monheim, 21. Juli 2020 – Dank einer neuen Initiative von Bayer gibt es für die Landwirtschaft nun eine weitere Lösung, um den Klimawandel positiv zu beeinflussen. Seit diesem Monat belohnt Bayer Landwirte in Brasilien und Nordamerika für die Einführung klimafreundlicher Verfahren wie dem Verzicht auf das Pflügen und den Anbau von Zwischenfrüchten, die dazu beitragen sollen, dass der CO₂-Fußabdruck und die Treibhausgasemissionen ihrer Betriebe reduziert werden.

Das Programm „Carbon Initiative“ von Bayer, das branchenweit neue Maßstäbe setzt, ist das Ergebnis jahrelanger Arbeit zur Validierung eines wissenschaftlich fundierten Ansatzes und einer Methodik zu dessen praktischer Umsetzung. Es erkennt die zentrale Rolle an, die Landwirte und ihre Felder für dauerhaft positive Umweltauswirkungen spielen können. Das neue Nachhaltigkeitsversprechen von Bayer zielt speziell darauf ab, die Treibhausgasemissionen auf den Feldern bis 2030 um 30 Prozent zu senken.

„Landwirte sind leidenschaftliche Umweltschützer und Bewirtschafter ihres Landes“, sagte Brett Begemann, Chief Operating Officer der Crop Science Division von Bayer. „Ihr Lebensunterhalt hängt vom Wetter ab, und sie gehören zu den ersten, die von Dürre, Überschwemmungen und extremen Bedingungen betroffen sind. Wenn jemand ein begründetes Interesse an der Bekämpfung des Klimawandels hat, sind es die Landwirte, und wir sind entschlossen, neue Geschäftsmodelle wie diese einzigartige Initiative zu entwickeln, um ihnen in diesem Kampf zu helfen.“

Im Boden lässt sich Kohlendioxid mit am effektivsten binden. Indem die Landwirte dazu angeregt werden, auf das Pflügen zu verzichten, den Stickstoffbedarf präzise zu ermitteln oder Zwischenfrüchte zu nutzen, wird CO₂ besser im Boden gebunden, der Verbrauch fossiler Brennstoffe reduziert und die Treibhausgas-Emissionen reduziert. Während Landwirte heute ausschließlich für ihre Nahrungsmittel-, Futtermittel- und Faserproduktion entlohnt werden, haben die Teilnehmer der Bayer „Carbon Initiative“ die Möglichkeit, für ihre Bewirtschaftungspraxis und andere Nachhaltigkeitsanstrengungen bezahlt zu werden.

Während der Anbausaison 2020/2021 werden rund 1.200 Landwirte in Brasilien und den USA an dem Programm teilnehmen. In beiden Ländern erhalten die Landwirte Unterstützung bei der Umsetzung klimafreundlicher landwirtschaftlicher Verfahren, und Bayer wird die dadurch bewirkten CO₂-Reduzierungen zu transparenten Preisen erwerben. Das Unternehmen arbeitet auch mit Partnern wie Embrapa in Brasilien zusammen, um einen funktionsfähigen Kohlendioxid-Markt für Landwirte aufzubauen.

Bayer plant, das Programm in den USA und Brasilien auf weitere Landwirte und später auch auf andere Weltregionen mit maßgeschneiderten Ansätzen auszudehnen. Landwirte können dann auswählen, welche klimafreundlichen Verfahren für sie am besten geeignet sind. In Europa untersuchen wir, wie dieser innovative Ansatz im Rahmen des European Green Deal angepasst werden kann. Unser Ziel im asiatisch-pazifischen Raum ist es, die Produktivität der Kleinbauern zu steigern und die Methanemissionen aus dem Reisanbau zu senken.

„Wir freuen uns im Rahmen der neuen Bayer Carbon Initiative, mit Landwirten zusammenzuarbeiten“, fügte Begemann hinzu. „Wir freuen uns, diesen wichtigen Schritt gemeinsam mit den Landwirten zu unternehmen, um zur Schaffung einer CO₂-freien Zukunft für die Landwirtschaft beizutragen. Das wäre ein wichtiges Erbe, das wir gemeinsam mit den Landwirten aufbauen können, um es an die nächsten Generationen weiterzugeben.“

Über Bayer

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Life-Science-Gebieten Gesundheit und Ernährung. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will das

Unternehmen den Menschen nützen, indem es zur Lösung grundlegender Herausforderungen einer stetig wachsenden und alternden Weltbevölkerung beiträgt. Gleichzeitig will der Konzern seine Ertragskraft steigern sowie Werte durch Innovation und Wachstum schaffen. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und steht mit seiner Marke weltweit für Vertrauen, Zuverlässigkeit und Qualität. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte der Konzern mit rund 104.000 Beschäftigten einen Umsatz von 43,5 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 2,9 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 5,3 Milliarden Euro. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.bayer.de

Ansprechpartner Bayer:

Holger Elfes, Tel. +49 2173-38 3270

E-Mail: holger.elfes@bayer.com

Charla Lord, Tel. +1 314-343-7196

E-Mail: charla.lord@bayer.com

Mehr Informationen finden Sie unter www.bayer.de.

Folgen Sie uns auf Twitter: twitter.com/BayerPresse_DE

hel (2020-0181)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presse-Information kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.